



Füreinander offen

Gott und Mensch im Gespräch

Teil 2: Der Gott, der sich bitten lässt



Der Gott, der sich bitten lässt Wann ist eine Bitte sinnvoll?

Eine Bitte lebt von folgenden Voraussetzungen

1. Die gebetene Person hat die Macht und den Willen, das zu tun oder zu geben, um was sie gebeten worden ist. Andernfalls ist eine Bitte sinnlos.
2. Die gebetene Person hat die Freiheit, die Dinge, um die sie gebeten worden ist, zu tun oder nicht zu tun. Andernfalls wäre eine Bitte keine Bitte, sondern eine Forderung oder gar ein Befehl.
3. Die gebetene Person tut das, worum sie gebeten worden ist, weil sie gebeten worden ist. Auf der Basis, dass das Erbetene aus irgendwelchen Gründen unvermeidlich eintritt oder nicht eintritt, erübrigt sich die Bitte.



Der Gott, der sich bitten lässt Wann ist eine Bitte sinnvoll?

Voraussetzungen 1. und 2.

- ▶ **Gott weiß:** Er hat eine tiefe Kenntnis des Menschen und seiner Welt (Ps 139; Mt 10,29ff.)
- ▶ **Gott kann:** Er hat unbegrenzte Möglichkeiten der Allmacht Gottes (1Mo 18,14; Ps 33,15; 1Kor 12,6; Jes 45,7; Am 3,6)
- ▶ **Gott will:** Die Vatergüte Gottes (Mt 7,7-11; Lk 11,9-13)



Der Gott, der sich bitten lässt Gebetsspannungen

Gott ist allmächtig ➤ er kann Gebet erhören und Not wenden

Gott ist allgütig ➤ er will Gebet erhören und Not wenden

Gott ist treu ➤ er hat verheißen, Gebete zu erhören und die Not zu wenden



Es gibt unerhörte Gebete ↔ **Gott erhört Gebet**



Der Gott, der sich bitten lässt Gebetsspannungen

Gott ist allmächtig ➤ er kann tun, was immer er will

Gott ist allgütig ➤ er will das Gute für die Menschen

Gott ist allwissend ➤ er weiß, was das Gute für die Menschen ist und hat einen entsprechenden Plan



Es geschieht etwas, weil wir Gott darum gebeten haben



Es geschieht das, was Gott als souveräner Herr der Welt, festgelegt hat



Der Gott, der sich bitten lässt Die Jonageschichte

Und Gott sah ihre Taten, dass sie von ihrem bösen Weg umkehrten. Und Gott ließ sich das Unheil gereuen, das er ihnen zu tun angesagt hatte, und er tat es nicht.

Jona 3,10



Der Gott, der sich bitten lässt

Die Jonageschichte

„Was die Reue betrifft, so kann diese Gott ebenso wenig beigelegt werden wie etwa die Unwissenheit, der Irrtum oder die Machtlosigkeit.“

Johannes Calvin

Reue = menschlich

Gott ≠ Mensch

Reue ≠ göttlich

**Gott ist nicht in Mensch, dass ihn irgendetwas gereue
(1Sam 15,29 und 4Mo 23,19).**



Der Gott, der sich bitten lässt

Die Jonageschichte

Reue Gottes

menschliche Rede über Gott

es sieht nur so aus als hätte Gott seinen Willen, seinen Plan, sein Handeln geändert

es geschah genau das, was Gott vorhergesehen und bestimmt hatte

Bittgebet

es bewegt nicht Gott, sondern den Menschen

es dient dazu, alles, was geschieht, als Gott Handeln zu erkennen, anzuerkennen und sich einzufügen

Bittgebet

ein pädagogisches Mittel Gottes: er stellt sich schlafend, damit wir beten und so aus geistlicher Trägheit aufgeweckt werden.



Der Gott, der sich bitten lässt Wie bitte?

Bitte Gott, um . . .

- . . . Deine Situation in seinem Licht zu erkennen
- . . . Deine Lage ihm annehmen zu können
- . . . alles aus seiner Hand zu empfangen
- . . . aus Deiner geistlichen Trägheit zu kommen
- . . . Deine Gottesbeziehung zu pflegen/vertiefen
- . . . zur Buße und Umkehr zu finden
- . . . ihm die Ehre zu geben

- ▶ Finden Sie das biblisch?
- ▶ Welche Folgen kann das für Gottesbild und Gottesbeziehung haben?
- ▶ Finden Sie das eine hilfreiche Theologie, vor allem in einer konkreten und drängenden Notsituation?



Der Gott, der sich bitten lässt Eine kleine Geschichte der Reue Gottes

„Wie könnte ich dich preisgeben, Ephraim, dich ausliefern, Israel, wie könnte ich dich preisgeben wie Adma, dich Zeboim gleichmachen? Gegen mich selbst kehrt sich mein Herz, mit Macht entbrennt mein nihumim; meinen glühenden Zorn will ich nicht vollstrecken, kann Ephraim nicht wiederum verderben; denn Gott bin ich, nicht Mensch, in deiner Mitte der Heilige.“

Hos 11,8.9

Gott ≠ Mensch

Reue = göttlich



Der Gott, der sich bitten lässt **Eine kleine Geschichte der Reue Gottes**

Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue, der Gnade bewahrt an Tausenden von Generationen, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten Generation.

Ex 34,6f.

- ▶ **Bitte um Errettung aus Not**
Ps 86,15; 145,8.18f.
- ▶ **Bitte um Vergebung der Sünden**
Neh 9,17; Ps 103,8-13



Der Gott, der sich bitten lässt

Eine kleine Geschichte der Reue Gottes

Ex 34,6

Ex 34,6

Noah

Mose

Hiskia

Jona

- ▶ Die Reue Gottes (1Mo 6,5-7)
- ▶ Die Reue Gottes über seine Reue (1Mo 8,21-22)
- ▶ Der Regenbogen in der ewigen Thronherrlichkeit Gottes (Offb 4,3)

- ▶ Gott folgt der Argumentation des Mose (2Mo 32, 7-14)
- ▶ Vgl. 4Mo 14,11-25; 5Mo 9,12-19

- ▶ Gott ändert seinen Entschluss (2Kö 20,1-7)

- ▶ Gott bereut das verhängte Unheilsgericht (Jona 3,5-10)



Der Gott, der sich bitten lässt

Eine kleine Geschichte der Reue Gottes

Ex 34,6

Jeremia/Joel

- ▶ Gott wirbt mit seiner Reuebereitschaft (Jer 18,7-10; 26,3. 13. 19)
- ▶ „gnädig, barmherzig, langsam zum Zorn, lässt sich des Unheils gereuen“ (Joel 2,12f.)

Hosea

- ▶ Wo der Impuls zur Reue nicht mehr von außen kommen kann, generiert Gott diesen Impuls in sich selbst (Hos 11,8.9)

Israel

- ▶ Die Reue Gottes wird Teil des hymnischen Lobpreises (Ps 106,45; 135,14). In seiner Reue ist Gott der Treue.

Jesus

- ▶ Die Reue Gottes erreicht ihren Höhepunkt: Die durch die Sintflut getöteten Menschen hören das Evangelium (1Petr 3,18-20)



Der Gott, der sich bitten lässt Vielleicht eine der größten Gaben

Ps 50,15: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten

Mt 7,7: Bittet, so wird euch gegeben

**1Joh 5,14f.: Wenn wir um etwas bitten, so hört er uns . . . so wissen wir,
dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben**

Jak 4,2: ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet



Der Gott, der sich bitten lässt Vielleicht eine der größten Gaben

- ▶ **In seiner Allmacht ist Gott derart mächtig, dass er den Menschen ermächtigt, selbständig und frei zu handeln, auch Gott selbst gegenüber.**
- ▶ **Gott möchte seine Ziele nicht exklusive, sondern inklusive des Menschen erreichen.**
- ▶ **Die Würde des Menschen besteht unter anderem darin, Mitarbeiter Gottes zu sein (Ebenbild Gottes, wenig niedriger als Gott)**
- ▶ **Bittgebete eröffnen Gott Handlungsräume, die er ohne sie nicht hätte.**
- ▶ **Gott kann mit erwachsenen Kindern und ihrem Willen umgehen.**



Der Gott, der sich bitten lässt Vielleicht eine der größten Gaben

- ▶ **Gottes Allwissenheit ist durch und durch personale Erkenntnis in Liebe.**
- ▶ **Daher dringt er nicht einfach gewaltsam oder manipulativ in mein Denken ein.**
- ▶ **Gott will bestimmte Dinge meines Lebens nur so wissen, wie ich sie ihm aus der Freiheit der Liebe heraus sage.**
- ▶ **Meine Gebete schaffen daher auch für Gott neue Tatbestände, auf die er reagiert.**



Der Gott, der sich bitten lässt Vielleicht eine der größten Gaben

- ▶ **Gott selbst hilft uns und autorisiert uns zur Bitte ihm gegenüber**
- ▶ **Im Geist: » . . . sondern der Geist selbst vertritt uns« (Röm 8,26)**
- ▶ **Durch den Sohn: » . . . so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist« (1Joh 2,1)**



Der Gott, der sich bitten lässt Vielleicht eine der größten Gaben

Vertiefung der Gottesbeziehung

- ▶ die Basisbeziehung zu Gott aktualisieren (Unterschiedlichkeit, Abhängigkeit, Nähe, Distanz, Vertrauen)
- ▶ die eigene Situation im Angesicht Gottes wahrnehmen und sich ihm anvertrauen
- ▶ Nöte und Bedürfnisse vor Gott zur Sprache bringen
- ▶ die eigene Passivität überwinden



Der Gott, der sich bitten lässt Vielleicht eine der größten Gaben

Sich mit Gott einig werden

Er faßt heilend unsre Willenlosigkeit an, bricht unsre stumpfe Resignation, jene feige Erschlaffung, die die Dinge gehen läßt, wie sie eben gehen, und hilft uns zum Wollen dadurch, daß er uns zum Bitten führt. Bitten ist Wollen, ungeteiltes, ganzes Wollen; wer bittet, der will empfangen, und zwar ist Bitten eben dasjenige Wollen, das in unserem Bereich und Vermögen liegt und in aller Schwachheit uns möglich bleibt. Am Bitten hindert uns unsere Ohnmacht nicht, sie wird ja selber vielmehr Motiv und Trieb dazu.

Adolf Schlatter



Der Gott, der sich bitten lässt Vielleicht eine der größten Gaben

Sich mit Gott einig werden

- ▶ eine/die eigene Situation nicht einfach hinnehmen, sondern etwas anderes wollen
- ▶ „Dein Wille geschehe“ – Gottes Willen vernehmen
- ▶ sich auf einen Prozess mit Gott einlassen, an dessen Ende eine Einigung des Willens stehen kann
- ▶ Willens- und Handlungseinheit von Mensch und Gott
- ▶ Die Täuschung über Gottes Willen



Der Gott, der sich bitten lässt Vielleicht eine der größten Gaben

Sich bewegen lassen – die Situation verändern lassen

- ▶ geteilte Not ist halbe Not
- ▶ Abstand gewinnen
- ▶ ein neues Verhältnis zur Situation gewinnen
- ▶ Beten statt handeln, um zu handeln weil man betet